

STADT WAIBLINGEN
Große Kreisstadt

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats
am Donnerstag, 15. Juli 2021 im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen**

- öffentlich -

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 23:14 Uhr

Vorsitzender

Oberbürgermeister
Hesky, Andreas

Erste Bürgermeisterin

Dürr, Christiane

Baubürgermeister

Schienmann, Dieter

Stadträtinnen/räte

Abele, Peter
Abelein, Urs
Bechtle, Wolfgang
Bok, Daniel (TOP 7, 8, 21, 22)
Bubeck, Siegfried
Dr. Beck, Peter
Dr. von Pollern, Hans-Ingo
Escher, Volker
Fazio, Alfonso
Feßmann, Michael
Förster, Iris
Goll, Julia
Häfner, Sabine
Häußermann, Frank
Helbig, Frank (TOP 1-8)
Hernadi, Silke
Krammer, David
Kuhnle, Matthias
Maier, Marc
Märtterer, Tobias

Mergenthaler, Bernd
Metzger, Dagmar
Rieger, Andrea
Scheiner, Ulrich
Schöllkopf, Hermann
Stumpp, Michael
Theurer, Lissy
Unger, Christel
Wied, Roland
Winkler, Monika

Entschuldigt

Papadopoulos, Julia
Supernok, Gabriele

Verwaltung

Brandstetter, Peter
Dr. Funk, Marc
Henschel, Patrik
Mühlen, Anke
Raible, Markus
Röpke, Frank
Simmendinger, Gabriele

Presse

David, Birgit

Gäste

Arnold, Renate
Hintersteiner, Sigrid

Schriftführer

Maisch, Jannik

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

ZUR BEURKUNDUNG

VORSITZENDER:

FÜR DEN GEMEINDERAT:

SCHRIFTFÜHRER:

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

T A G E S O R D N U N G

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Oberbürgermeisterwahl - vorbereitende Beschlüsse
4. Ausschreibung der Stelle der Ersten Bürgermeisterin/des Ersten Bürgermeisters
5. Neues Wohnen auf der Korber Höhe
- Auswertung Bürgerbeteiligung und weiteres Vorgehen Gebietsentwicklung
6. Neuordnung Mikrozentrum Korber Höhe
7. Verlagerung des Forum Nord ins Mikrozentrum
8. Bürgerbeteiligung Fronackerstraße
- Vorstellung der Vorschläge und weiteres Vorgehen
9. Schaffung von öffentlich gefördertem Wohnraum
- Annahme einer Spende
- Verwendung für Wohnungsbau in der Schorndorfer Straße
10. Antrag einer Fraktion zum weiteren Umgang mit der Ausweisung von Wohn- und Gewerbegebieten
11. Einführung einer Verpackungssteuer auf Einweggeschirr – Antrag einer Fraktion
12. Jahresabschlüsse 2020 der Städtischen Gesellschaften
Ergebnisverwendung und Entlastung von Geschäftsführungen und Aufsichtsräten
13. Bebauungsplan und Satzung über örtliche Bauvorschriften "Werbeanlagen Hegnach", Planbereich 31,32,33, Gemarkung Hegnach - Auslegungsbeschluss
14. Umbenennung des Sörenbergwegs, Waiblingen-Neustadt, in Söhrenbergweg
15. WN Süd: Neubau Kita mit Wohnen und Sporthalle
- Vergabe Rohbauarbeiten und Aufzugsanlagen

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

16. Kita an der Schillerschule
Anbau einer weiteren Gruppe
- Planungsbeschluss
17. Vergabe von Schul- und Kitaverpflegung - Cook & Chill Verpflegung
18. Vergabe von Schul- und Kitaverpflegung - Warmverpflegung
19. Finanzielle Beteiligung der Stadt am Programm "Berufseinstiegsbegleitung"
20. Kläranlage Waiblingen, Neubau Vorklärbecken
- Vergabebeschluss
21. Verschiedenes
22. Anfragen

N i e d e r s c h r i f t

TOP 1 - Bürgerfragestunde

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, schließt der *Vorsitzende* die Bürgerfragestunde.

TOP 2 - Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Es waren keine nichtöffentlich gefassten Beschlüsse bekannt zu geben.

TOP 3 - Oberbürgermeisterwahl - vorbereitende Beschlüsse

Der *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage 31/2021, die der Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung dem Gemeinderat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat.

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

- 1. Die Wahl des Oberbürgermeisters der Stadt Waiblingen findet am Sonntag, 6. Februar 2022, eine eventuelle Neuwahl am Sonntag, 20. Februar 2022 statt.**
- 2. Die Stellenausschreibung erfolgt am Freitag, 26. November 2021, im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg und am Samstag, 27. November 2021, in der Waiblinger Kreiszeitung, in der Stuttgarter Zeitung und in den Stuttgarter Nachrichten mit dem in der Anlage enthaltenen Text. Weiterhin wird die Stellenausschreibung in der darauffolgenden Ausgabe des Amtsblatts Staufer-Kurier sowie in den einschlägigen online-Portalen veröffentlicht.**
- 3. Die Frist für die Einreichung von Bewerbungen beginnt am Tag nach der Stellenausschreibung. Das Ende der Einreichungsfrist wird auf Montag, 10. Januar 2022, 18:00 Uhr, festgelegt. Im Falle einer Neuwahl beginnt die**

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

Einreichungsfrist für neue Bewerbungen am Montag, 7. Februar 2022, und endet am Mittwoch, 9. Februar 2022, 18:00 Uhr.

- 4. Öffentliche Bewerbervorstellungen finden nach Ablauf der Einreichungsfrist im Januar 2022 im Bürgerzentrum Waiblingen und in der Gemeindehalle in Waiblingen-Hohenacker statt. Die Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.**
- 5. Nach § 11 Kommunalwahlgesetz wird ein Gemeindewahlausschuss gebildet. Die Fraktionen des Gemeinderats werden gebeten, hierfür bis 15. September 2021 jeweils eine Person als Beisitzerin/Beisitzer und eine Person als stv. Beisitzerin/stv. Beisitzer zu benennen.**
- 6. Alle zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber werden auf der Internetseite der Stadt Waiblingen mit Namen, Beruf, Geburtsjahr sowie Anschrift (Hauptwohnung) vorgestellt.**

TOP 4 - Ausschreibung der Stelle der Ersten Bürgermeisterin/des Ersten Bürgermeisters

Der *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage BSV 32/2021-1, die der Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung dem Gemeinderat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat.

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

- 1. Die Wahl der Ersten Bürgermeisterin/des Ersten Bürgermeisters durch den Gemeinderat findet am Montag, 20. Dezember 2021, statt.**
- 2. Die Stellenausschreibung erfolgt am Freitag, 8. Oktober 2021, im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg und am Samstag, 9. Oktober 2021, in der Waiblinger Kreiszeitung, in der Stuttgarter Zeitung und in den Stuttgarter Nachrichten mit dem in der Anlage enthaltenen Text. Weiterhin wird die Stellenausschreibung in der darauffolgenden Ausgabe des Amtsblatts Staufer-Kurier sowie in den einschlägigen online-Portalen veröffentlicht.**
- 3. Die Frist für die Einreichung von Bewerbungen beginnt am Tag nach der Stellenausschreibung. Das Ende der Einreichungsfrist wird auf Montag, 8. November 2021, festgelegt.**

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

**TOP 5 - Neues Wohnen auf der Korber Höhe - Auswertung
Bürgerbeteiligung und weiteres Vorgehen Gebietsentwicklung**

Der *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage GR 13/2021 und erläutert die verschiedenen Möglichkeiten, die es für die Bürgerinnen und Bürger gab, um sich bei der Bürgerbeteiligung einzubringen.

Stadtrat *Fazio* bitte um eindeutige Darstellung, wo die Bebauung begrenzt werden soll. Es braucht zudem einen Hinweis für die Bevölkerung, was gebaut werden soll.

Herr *Henschel* hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation.

Stadtrat *Fazio* ist davon ausgegangen, dass über eine Bebauung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens nachgedacht wird. Die gezeigte zu bebauende Fläche ist aber nicht im derzeit gültigen Bebauungsplan enthalten. Das hätte er gerne im Vorfeld der Bürgerbeteiligung im Gremium diskutiert und nicht erst in der Bürgerbeteiligung davon erfahren.

Stadträtin *Goll* sieht das anders als ihr Vorredner. Bei der in der Öffentlichkeit geführten Diskussion zum Grünen Hochhaus wurde oft vorgebracht, dass an dieser Stelle kein Hochhaus gewünscht wird. Daher findet sie es gut, dass die Frage, wie groß die Fläche ausfallen soll, offen gelassen wurde. Es überzeugt sie aber nicht, dass vor dem Wettbewerb ein Rahmenplan festgelegt werden soll. Die Art der Bebauung wird doch davon abhängen, was im Wettbewerb konkret vorgeschlagen wird und sich erst dadurch ergeben.

Stadtrat *Wied* findet es gut, dass ein baureifes Grundstück, mit seit Jahrzehnten bestehendem Baurecht endlich angegangen wird, auch wenn dafür das gesamte Areal noch einmal unter die Lupe genommen wird. Das Gremium konnte sich bisher nicht darüber verständigen, was mit dem Grundstück gemacht werden soll. Daher lagen die Hoffnungen auf der Bürgerbeteiligung. Bei 6.000 bis 7.000 Einwohnern der Korber Höhe haben sich an einem stadtbildprägenden Projekt nur etwa 60 Personen beteiligt, das sei etwas schade. Viele neue Ideen und Argumente sind daher leider nicht dazugekommen. Mit den Bürgern muss weiterhin in engem Kontakt geblieben werden, die Entscheidung wird aber der Gemeinderat treffen. Die Aufstellung eines Rahmenplans wird dabei begrüßt. Persönlich ist er der Auffassung, dass das Grundstück zur Verwertung gebracht werden muss, alles andere wäre in der heutigen Zeit nicht zu rechtfertigen. Tiny Houses wären aus seiner Sicht an dieser Stelle unpassend, für ihn ist die beste Lösung noch immer ein Hochhaus. Die Art der Bebauung steht für viele sowieso nicht im Vordergrund, sondern die sozialen Aspekte des Wohnens.

Stadtrat *Stumpp* erinnert sich, dass den Gemeinderat in den letzten Jahren geeint, hatte, dass möglichst viel Wohnraum geschaffen werden soll. Neuerdings werden allerdings immer unterschiedlichere Gründe konstruiert, warum das bei verschiedenen Projekten doch nicht geschehen soll. Hier hat man ein Grundstück, das die bestehende Bebauung arrondieren würde. Daher begrüßt er das Ergebnis der

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

Bürgerbeteiligung und hält es für den richtigen Ansatz. Es würd ihn noch interessieren, welche Anzahl an Wohneinheiten angestrebt wird.

Stadtrat *Abele* findet die vielen Anregungen aus der Bürgerschaft sehr gut und hält diese ebenfalls für den richtigen Ansatz. Die daraus resultierenden Vorschläge der Verwaltung seien nachvollziehbar und ermöglichen durch die Einbeziehung des Umfelds eine detaillierte Betrachtung der Situation.

Stadtrat *Märterer* beantragt die getrennte Abstimmung der Ziffern eins und zwei.

Stadtrat *Bubeck* kann mit dem Vorschlag der Verwaltung gehen. Er möchte aber noch wissen, wie hoch die Bebauung werden soll.

Stadtrat *Maier* hält den Vorschlag für den Wettbewerb mit den zwei Varianten für gut. Wichtig ist, dass eine Bebauung des Grundstücks angegangen wird, da bezahlbarer Wohnraum händeringend benötigt wird.

Baubürgermeister *Schienmann* antwortet, dass der derzeitige Bebauungsplan eine Höhe von 52 Metern vorsieht. Dennoch hält er es für unabdingbar, dass sich Gedanken gemacht werden, wie eine Bebauung der gesamten Fläche aussehen könnte. Vor dem Wettbewerb sei dann aber zu entscheiden, welche Variante favorisiert wird. Dadurch wird der Wettbewerb aussichtsreicher und vergleichbarer. Für die Anzahl der Wohneinheiten gibt es keine Vorgaben. Es benötigt aus seiner Sicht an dieser Stelle eine sensible Bebauung, keine geschlossene Wand, sondern mit Zäsuren. Der erstellbare Wohnraum wird sich aus den Baukörpern ableiten lassen, insgesamt wäre es schade, wenn der Bebauungsplan nicht genutzt werden würde.

Stadträtin *Goll* ist dabei absolut anderer Meinung. Durch einen Rahmenplan würde man Pläne wie zum Bahnhofsumfeld bekommen, die nicht anschaulich und nichtssagend sind. Aus ihrer Sicht sollten daher beide Varianten vertieft werden, die Bürger wird es ansonsten auch nicht zufriedenstellen.

Baubürgermeister *Schienmann* erkennt, dass seine Vorrednerin einen städtebaulichen Ideenwettbewerb im Sinn hat. Dadurch würde man aber keine ausführlichen Baukörper bekommen und die Planung wäre nicht konkreter als der Rahmenplan. Beim Rahmenplan wäre auch ein Probeentwurf zur Veranschaulichung denkbar.

Stadtrat *Wied* pocht darauf, dass jetzt einfach eine Entscheidung getroffen werden muss. Dann wird sich zeigen, ob das Gremium fünf Reihenhäuser, ein Hochhaus oder gar nichts möchte. Er hat genug Pläne gesehen und das Gremium sich lange genug um eine Entscheidung gedrückt.

Stadtrat *Fazio* stellt klar, dass er Ziffer zwei des Beschlussvorschlags nicht mittragen wird.

Stadtrat *Maier* meint, in der Diskussion herausgehört zu haben, dass die Mehrheit des Gremiums für eine Bebauung ist. Der Rahmenplan sollte aus seiner Sicht weder auf niedriges noch auf hohes Bauen festgelegt werden.

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

Stadtrat *Abelein* fragt nach, ob im Rahmenplan eine möglichst günstige Umsetzung als Kriterium vorgegeben werden könnte.

Baubürgermeister *Schienmann* erklärt, dass das im Rahmenplan üblicherweise eher nicht festgehalten wird, man aber mit den Planungsbüros darauf achten kann.

Der *Vorsitzende* stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorliegen und kommt zur Abstimmung. Die zwei Ziffern des Beschlussvorschlags werden, wie beantragt, getrennt zur Abstimmung gestellt werden.

Beschlussfassung Ziffer 1:

- 1. Von den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung (Anlage 2) wird Kenntnis genommen.**

Beschlussfassung Ziffer 2:

Der Gemeinderat

beschließt

mehrheitlich mit 25 Stimmen, bei 5 Gegenstimmen:

- 2. Die Handlungsempfehlungen aus der Bürgerbeteiligung werden zusammen mit den städtebaulichen Zielen in einen Rahmenplan fließen, der die Grundlage für den anschließenden Wettbewerb darstellt.**

TOP 6 - Neuordnung Mikrozentrum Korber Höhe

Der *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage GR 11/2021.

Frau *Hintersteininger* stellt die Planung zur Neuordnung des Mikrozentrums auf der Korber Höhe anhand einer Präsentation vor.

Der *Vorsitzende* weist darauf hin, dass die Planungen heute nur zur Kenntnis genommen werden. Es wird zudem vorgeschlagen, in eine Bürgerbeteiligung einzusteigen, da das Projekt nicht nur für die Korber Höhe, sondern für die ganze Stadt von Bedeutung ist.

Stadtrat *Wied* ist hocherfreut, dass die Eigentümer gewillt sind, das Projekt anzugehen und die Planungen der Öffentlichkeit vorgestellt wurden, darauf habe die Bürgerschaft lange gewartet. Er hält es für einen großen Aufschlag, der die Korber Höhe nachhaltig aufwerten wird und befürchtet keinen Trading-Down-Effekt. Die Verwaltung solle das Projekt wohlwollend, zielführend und möglichst ohne Verzögerungen begleiten. Sicher wird es auch kontroverse Diskussionen und Gegner des Projekts geben und zu Missmut während der Bauphase kommen. Daher fordert er alle Beteiligten und Betroffenen auf, das Projekt konstruktiv anzugehen. Es würde ihn noch interessieren,

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

bis wann das Projekt realisiert werden soll und ob es für die Eigentümer dafür Grundvoraussetzungen gibt, die erfüllt sein müssen. Die geplanten Seniorenappartements findet er gut und möchte dazu wissen, ob diese vermietet oder verkauft werden sollen und ob die Eigentümer bereit sind, Entscheidungen über Nutzung, Nutzungsänderungen oder den Verkauf im Einvernehmen mit der Stadt zu treffen.

Frau *Arnold* führt aus, dass das Projekt in die Umsetzung geht, sobald die erforderlichen Genehmigungen vorliegen. Voraussetzung wäre, die Vorhaben Wohnen, Forum Nord, Fassade und Neugestaltung der Marktflächen als Gesamtprojekt angehen zu können. Natürlich nicht alles auf einmal, um die Versorgung der Bevölkerung nicht zu gefährden, sondern in verschiedenen Abschnitten. Die Seniorenappartements sollen vermietet werden, entweder einzeln oder an einen Träger.

Stadtrat *Fazio* ist froh, dass die Planung nun endlich auch der Bürgerschaft bekannt ist. Das Projekt kann sich seiner Meinung nach sehen lassen. Es werden keine zusätzlichen Flächen versiegelt, sondern bereits versiegelte Flächen aufgestockt, das ist für ihn der richtige Weg, der auch in Zukunft verstärkt gegangen werden muss. Darüber hinaus freut es ihn, dass auch eine ökologische Aufwertung stattfinden soll.

Stadtrat *Abele* möchte einer Bürgerbeteiligung nicht mit einer detaillierten Bewertung vorgehen. Aber die Planung ist hoch modern, attraktiv, ökologisch und mit allen Bedarfen abgestimmt. Es findet eine deutliche Aufwertung der Wohn- und Begegnungsqualität statt. Dem kann er nur zustimmen und die Verwaltung bitten, dran zu bleiben.

Stadträtin *Goll* bedankt sich für die vorgelegte Planung, die ihr sehr gut gefällt. Das Augenmerk auf Wohnen passt zudem sehr gut in die Zeit und die Modernisierung der Marktstraße wird dringend benötigt. Sie fragt nach, was mit den Wohnungen passiert, die darüber liegen und wie die zeitliche Umsetzung geplant ist.

Stadtrat *Stumpp* kann sich seinen Vorrednern anschließen und hofft, dass die Planung dann auch so umgesetzt werden kann. Ein kleiner Wermutstropfen ist für ihn, dass nach dem Wegfall des Staufer Kastells in der Planung keine Gastronomie in dieser Größe vorgesehen ist.

Stadtrat *Märterer* stellt fest, dass so zukünftiges und nachhaltiges Bauen aussieht. Innerstädtische Verdichtung, keine neue Versiegelung von Flächen, Photovoltaik und Begrünung – davon würde er in der Stadt gerne mehr sehen.

Stadtrat *Bubeck* spricht der Planung viel Charme zu und begrüßt die üppige Begrünung. Richtig ist aus seiner Sicht, dass eine informelle Bürgerbeteiligung durchgeführt werden soll.

Frau *Hintersteininger* erläutert, dass die Renovierung der Fassade sowohl im Erdgeschoss, als auch im oberen Teil mit den Wohnungen zusammen angegangen werden. Zur Zeitschiene führt sie aus, dass erst der Bebauungsplan auf den Weg

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

gebracht werden muss und das Areal insgesamt umgesetzt werden soll. Es wird aber mit dem Adix-Markt und der Marktstraße begonnen. Der jetzige Adix-Markt kann dann zu Gewährleistung der Versorgung der Korber Höhe zwischengenutzt werden. Anschließend soll das große Gebäude in der Mitte errichtet werden.

Frau *Arnold* fügt ergänzend hinzu, dass einige Fassaden vor vier bis fünf Jahren bereits energetisch saniert wurden. Da muss natürlich vorher noch geprüft werden, ob eine Sanierungsmaßnahme schon wieder notwendig ist.

Baubürgermeister *Schienmann* ist angetan von der Planung, insbesondere, wie durchdacht sie bereits ist. Die Marktstraße wird neu gestaltet und aufgestockt und es wurde an die Gewährleistung der Grundversorgung während der Bauzeit gedacht, um nur einige Punkte hervorzuheben. Man müsse sich dabei allerdings auch bewusst sein, dass man sich mitten in dicht bebautem Gebiet befindet und die Bewohner nicht über Gebühr strapaziert werden dürfen. Das wird sich auf die bauliche Höhe auswirken, zunächst sollte aber die Bürgerbeteiligung abgewartet werden.

Stadtrat *Wied* stellt fest, dass die Höhe des multifunktionalen begrünten Hauses auf dem Plan bereits verringert wurde und bittet um eine Visualisierung mit der ursprünglich angedachten Höhe.

Frau *Hintersteininger* sagt zu, dass das Bild mit der ursprünglichen Höhe nachgeliefert werden kann.

Baubürgermeister *Schienmann* ergänzt, dass ein klassisches Bebauungsplanverfahren am zielführendsten sein wird. Zum Verkehrsaufkommen gebe es zwar bereits eine Untersuchung, es werden aber dennoch einige weitere Aspekte im Verfahren beleuchtet werden müssen. Mit dem Aufstellungsbeschluss und der Bürgerbeteiligung ist möglicherweise im Herbst zu rechnen.

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

- 1. Es wird von der aktuellen Planung Kenntnis genommen.**
- 2. Eine informelle Bürgerbeteiligung nach den Richtlinien der Stadt soll durchgeführt werden**

TOP 7 - Verlagerung des Forum Nord ins Mikrozentrum

Der *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage GR 12/2021.

Erste Bürgermeisterin *Dürr* erläutert den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage. Stadtrat *Wied* findet es eine tolle Sache, dass das Forum Nord an einen attraktiveren Standort verlegt werden kann, schließlich handelt es sich um einen lang gehegten Wunsch der Bürgerschaft. Gleichzeitig erfährt das Mikrozentrum eine Belebung und für

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

das Forum Nord ergeben sich neue Möglichkeiten. Einziges Manko ist seiner Meinung nach, dass es etwas größer hätte ausfallen können aber vielleicht ergibt sich in dieser Hinsicht ja noch etwas.

Erste Bürgermeisterin *Dürr* legt dar, dass der neue Standort in etwa gleich groß ist, wie die bisherige Planung im Adix-Markt und doppelt so groß, wie am bisherigen Standort des Forum Nord.

Stadträtin *Goll* gefällt es, dass das Forum Nord dadurch ins Zentrum der Korber Höhe rückt. Es müsste allerdings noch etwas zu den finanziellen Auswirkungen gesagt werden.

Der *Vorsitzende* antwortet, dass auf die Stadt Investitionskosten von ca. 400.000 Euro zukommen, die im Haushaltsplan 2022 eingestellt werden. Das entspricht den Kosten, die für eine Verlagerung in den Adix-Markt angefallen wären. Er betont, dass die Idee aus der Bürgerschaft entwickelt wurde, weil der leerstehende Adix-Markt belebt werden sollte. Das wirtschaftliche Interesse der Eigentümer muss dabei aber auch berücksichtigt werden. So habe man einen guten Kompromiss gefunden.

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

- 1. Der Verlagerung des Forum Nord in das Mikrozentrum gemäß Anlage 1 wird zugestimmt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung zum Umbau gemeinsam mit den zukünftigen Nutzern voranzutreiben und den Mietvertrag für die Flächen mit einer Laufzeit von mindestens 10 Jahren sowie einer Option zur Verlängerung abzuschließen.**
- 3. Die Mittel für die Baumaßnahmen und die Mietkosten werden in den Haushaltsplan 2022 eingestellt.**

TOP 8 - Bürgerbeteiligung Fronackerstraße - Vorstellung der Vorschläge und weiteres Vorgehen

Der *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage GR 14/2021 und weist darauf hin, dass in der vergangenen Sitzung die Anregungen aus der Bürgerschaft vorgestellt wurden und seitdem im Internet zur Verfügung stehen. Die daraus abgeleiteten Sofortmaßnahmen sollen heute beschlossen werden.

Herr Baubürgermeister *Schienmann* stellt die Vorschläge zu den möglichen Sofortmaßnahmen anhand einer Präsentation vor.

Stadtrat *Fazio* bedankt sich für die ausgearbeiteten Vorschläge der Verwaltung, die sich mit vielen Vorschlägen aus der Bürgerschaft decken. Es freut ihn, dass es gewagt

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

werden soll, die Umgestaltung der Fronackerstraße anzugehen. Ein Manko ist für ihn, dass die Außenbewirtschaftung nicht erwähnt wird, die den Raum der Fußgänger beengt. Anschließend erläutert er den Antrag der ALi-Fraktion, der die guten Vorschläge der Verwaltung ergänzen soll.

Stadtrat *Abelein* stellt fest, dass eine vorbildliche informelle Bürgerbeteiligung in ihr nächstes Stadium geht. Als Hauptproblem hat sich dabei der Verkehr herauskristallisiert, bei dem Verbesserungsbedarf besteht. Die SPD-Fraktion teilt die Meinung der Verwaltung, dass mit den vorgeschlagenen Maßnahmen eine Verbesserung erreicht werden kann. Wichtig ist ihm, dass es sich um einen Versuch handelt, der nicht zu einem dauerhaften Provisorium werden darf. Daher rührt auch der Antrag seiner Fraktion. Zum Antrag der ALi-Fraktion merkt er an, dass Schwellen keine Lösung für den Verkehr seien, da sie Lärm verursachen und problematisch für Radfahrer sind. Er wird den Antrag daher ablehnen. Pop-Up-Spaces hingegen könnten für die Gastronomie interessant sein. Er fragt nach, ob für den Außenbereich eine Sperrstundenverschärfung vorgesehen ist.

Stadträtin *Goll* hebt lobend hervor, dass die Verwaltung schnell gearbeitet und wie versprochen, eine Lösung präsentiert hat. Mehr Fläche für die Fußgänger war ein Wunsch, der alle geeint hat. Dem kann mit den vorgeschlagenen Varianten entsprochen werden. Der Konflikt mit der Gastronomie wird sich durch mehr Platz für die Fußgänger entschärfen. Trotzdem müsste auch geprüft werden, ob die Gastronomie ihre genehmigten Flächen einhält. Stellplätze für Fahrräder und E-Scooter hält sie hingegen für schwierig. Genauso wie die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches, da damit die Zebrastreifen entfernt werden müssten. Es soll zwar versucht werden, das durch Austrittsflächen auszugleichen, sie könnte sich aber vorstellen, dass die bisherige Tempo-30-Zone mit Zebrastreifen bevorzugt werden würde. Einem kompletten Wegfall der Parkplätze kann sie nicht zustimmen. Den ALi-Antrag lehnt sie ab, dem SPD-Antrag wird sie selbstverständlich zustimmen.

Stadtrat *Abele* fühlt sich nach wie vor dazu verpflichtet, an alle Beteiligten der Fronackerstraße zu denken, also auch an den Einzelhandel und seine Kunden. Daher ist die Variante 5 in ihrer derzeitigen Form nicht darstellbar und muss abgelehnt werden.

Stadträtin *Förster* hält es für richtig und gleichsam wichtig, dass in der Fronackerstraße sofort gehandelt wird. Das sei man der Bürgerschaft schuldig. Es ist aber auch klar, dass es nicht bei den Sofortmaßnahmen bleiben kann. Der ganz große Wurf sind die vorgeschlagenen Maßnahmen nämlich nicht, aber mehr konnte man in der kurzen Zeit auch nicht erwarten. Immerhin wurde das Gefahrenpotential der Schrägparkplätze angegangen, aus diesem Grund überzeugt sie Variante 5. Weniger gut daran sei, dass Fußgänger in einer Tempo-20-Zone weniger Rechte haben und nur mit regelmäßigen Kontrollen durchgesetzt werden kann. Sie rät daher dazu, zu Beginn ein Tempo-Smile und das Verkehrszeichen 277.1 „Verbot des Überholens von einspurigen Fahrzeugen für mehrspurige Kraftfahrzeuge und Krafträdern mit Beiwagen“ anzubringen, statt dem Hinweis 1,5 m Abstand zu Radfahrern zu halten. Der

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

Anbringung von Schwellen kann sie nicht zustimmen, eine Evaluierung hält sie aber ebenso für sinnvoll, wie die Ausweisung einer Anliegerstraße.

Stadträtin *Unger* nimmt die Anregungen der Bürger zur Kenntnis. Sie fragt sich allerdings, wie es mit dem Ärztehaus in der Fronackerstraße weitergeht. Das wäre fast schon ein kleines Krankenhaus. Von Seiten der Ärzte gab es großen Zuspruch und keine negativen Rückmeldungen aus der Bevölkerung.

Stadtrat *Stumpp* bemängelt, dass keine Parkplatzbilanz aufgezeigt wurde und eine Vorberatung im Ausschuss sinnvoll gewesen wäre. Insgesamt wirkt die Planung für ihn nicht ausgereift und zu kurz gedacht. Auch er würde eine Tempo-30-Zone mit Zebrastreifen bevorzugen. Der Antrag der ALi-Fraktion habe Charme in der Hinsicht, dass Autoposer damit bekämpft werden könnten. Seine Fraktion benötigt vor der Beschlussfassung auf jeden Fall eine Sitzungsunterbrechung für eine fraktionsinterne Beratung.

Stadtrat *Bubeck* erkennt, dass Variante 5 am stärksten in die Fronackerstraße eingreift, hält das aber für gut. Auch, die Tempo-20-Zone. Bei dieser Variante kommt ihm allerdings die Außengastronomie zu kurz und er regt an, dass diese doch die Pop-Up-Spaces für sich nutzen könnte. Zudem ist ihm lediglich ein öffentlicher Parkplatz zu wenig. Die von der SPD-Fraktion vorgeschlagene Evaluation sollte daher bereits nach einem halben Jahr erfolgen. Der ALi-Fraktion rät er, dass statt Schwellen, Verkehrskissen angebracht werden könnten, die für Radfahrer geeignet sind.

Für Stadtrat *Maier* kommt das Ergebnis der Bürgerbefragung nicht überraschend. Er lobt dabei die schnelle Umsetzung durch die Verwaltung. Die vorgeschlagene Variante 5 geht ihm aber zu weit. Es fallen Stellplätze ohne Ersatzleistung weg. Der Test würde auf dem Rücken der Gastronomie und des Einzelhandels abgehalten, die durch die Corona-Pandemie bereits schwere Zeiten hinter sich haben. Denkbar wäre für ihn die Schaffung von Stellplätzen, die den Verkehr ausbremsen und Raum für die Gastronomie schaffen, wie in Variante 2. Schwellen lehnt er ab, die Evaluierung könnte noch früher erfolgen. Wichtig sei es, dass gehandelt wird aber mit Maß und Ziel.

Stadtrat *Dr. Beck* lobt ausdrücklich die Verwaltung, die sehr gut mit den Vorschlägen der Bürgerschaft umgegangen ist. Wer die Bürgerbeteiligung ernst nimmt, kann dem Vorschlag der Verwaltung nur zustimmen.

Stadtrat *Bechtle* befürchtet, dass für eine Reduzierung der Geschwindigkeit ein Tempolimit nicht ausreichend sein wird. Aus seiner Sicht braucht es Barrieren in Form von Schwellen.

Stadtrat *Märterer* lobt den mutigen Vorschlag der Verwaltung und plädiert dafür, ihm zuzustimmen und den Versuch ein Jahr lang zu wagen.

Stadtrat *Abelein* merkt an, dass die vorgesehenen Austrittsflächen ebenfalls Barrieren für den Autoverkehr darstellen, da sie die Straße sehr verengen. Es sollte abgewartet werden, ob das nicht bereits ausreichend ist.

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

Stadtrat *Fazio* hält den Antrag der ALi-Fraktion aufrecht. Die Schwellen sind, ohne den Radverkehr zu beeinflussen, umsetzbar. Die beiden Beschlusspunkte des Antrags sollen allerdings getrennt abgestimmt werden. Eine Evaluierung nach einem Jahr erachtet er als sinnvoll.

Stadtrat *Bok* verlässt die Sitzung.

Baubürgermeister *Schienmann* legt dar, dass es in der Fronackerstraße derzeit 43 Parkplätze inkl. Behindertenparkplätze gibt. Bei Variante 5 wäre es künftig nur noch 22, davon vier Behindertenparkplätze, zwei Elektro- und ein Car-Sharing-Parkplatz.

Der *Vorsitzende* führt aus, dass mit den Gastronomen das Gespräch gesucht wurde. Dabei kam auch zur Sprache, dass die genehmigten Flächen für die Bewirtschaftung vielleicht nicht immer eingehalten werden. Die Pop-Up-Spaces wären für die Gastronomie durchaus interessant und würden für mehr Aufenthaltsqualität bei den Fußgängern sorgen. Der eigentliche Parkierungsschwerpunkt, das Volksbankparkhaus, ist nach wie vor nicht ausgelastet, die Gastronomie möchte dennoch jeden Stellplatz erhalten. Persönlich sieht er das Anbringen von Schwellen zwiespältig, denn es würde alle Verkehrsteilnehmer treffen und die Anwohner durch die Geräusentwicklung beim Anbremsen und Überfahren belasten. Er würde daher vorerst lieber darauf verzichten. Sollte festgestellt werden, dass eine Reduzierung der Geschwindigkeit durch die anderen Maßnahmen nicht erreicht wird, können diese testweise angebracht werden. Das Einrichten einer Anliegerstraße lässt der Gesetzgeber zu, wäre in diesem Fall aber nicht hilfreich, da der Begriff des Anliegens relativ weit gefasst ist. Ein Anliegen kann es demnach auch sein, in der lang geöffneten Gastronomie vorbeizuschauen. Zudem gibt es kein Bedürfnis, die Anlieger zu bevorzugen, weshalb die Durchsetzung rechtlich nicht möglich ist. Der *Vorsitzende* weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Gemeinderat eine verkehrsrechtliche Maßnahme sowieso nicht beschließen dürfte, lediglich die Prüfung. Seiner Ansicht nach könnte Variante 5 so angepasst werden, dass die Mehrheit des Gremiums damit einverstanden ist. Die Anpassung sähe so aus, dass statt der Tempo-20-Zone eine Tempo-30-Zone mit den Zebrastreifen aus Variante 4 oder in der bestehenden Form eingerichtet wird. Einengungen zur Geschwindigkeitsreduzierung werden durch Pflanzkübel vorgenommen, die so aufgestellt werden, dass das Sichtfeld der Zebrastreifen nicht beeinträchtigt wird. Die Parkierung wird nicht ausschließlich für den Lieferverkehr und die Bewohner vorgehalten.

Stadträtin *Goll* möchte ein Zeichen für die Ladenbetreiber setzen und nicht alle Stellplätze entfernen, sondern Längsparkplätze daraus machen, wie in Variante 3. Die Parkzeit sollte auf 30 Minuten begrenzt werden. Abends könnten sie zu Anliegerparkplätze werden.

Stadtrat *Abele* kann sich den Wegfall fast aller Parkplätze ebenfalls nicht vorstellen, das sollte den Gewerbetreibenden nicht zugemutet werden. Er schließt sich seiner Vorrednerin an, dass die Kurzzeitparkplätze nach Geschäftsschluss zu Anliegerparkplätze werden sollen.

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

Stadtrat *Fazio* modifiziert den Antrag der ALi-Fraktion wie folgt. Unter Ziffer 1 wird die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, ob die Fronackerstraße als Anliegerstraße von 22 Uhr bis 7 Uhr ausgewiesen werden kann. Unter Ziffer zwei sollen statt Schwellen Verkehrskissen angebracht werden.

Stadträtin *Förster* beantragt, zu prüfen, ob das Verkehrszeichen 277.1 „Verbot des Überholens von einspurigen Fahrzeugen für mehrspurige Kraftfahrzeuge und Krafträdern mit Beiwagen“ statt dem „1,5 m Abstand halten“-Schild angebracht werden kann.

Stadtrat *Helbig* verlässt die Sitzung.

Der *Vorsitzende* stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorliegen und kommt zur Beschlussfassung. Zunächst wird über den Antrag der ALi-Fraktion und dann über den Antrag der SPD-Fraktion abgestimmt. Danach folgt die Abstimmung zu den beantragten Änderungen am Beschlussvorschlag mit Variante 5 und der Antrag der Fraktion GRÜNT + Tierschutzpartei. Abschließend wird noch über den ggf. geänderten Beschlussvorschlag abgestimmt werden.

Antrag ALi-Fraktion:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob die Fronackerstraße von 22 Uhr - 7 Uhr als Anliegerstraße ausgewiesen werden kann.

Der Gemeinderat

lehnt Ziffer 1

des modifizierten Antrags mit sechs Stimmen, bei 16 Gegenstimmen und sieben Enthaltungen mehrheitlich **ab**.

2. Anbringung von Kissen, um zu erreichen, dass die vorgegebene Geschwindigkeit eingehalten wird.

Der Gemeinderat

lehnt Ziffer 2

des modifizierten Antrags mit neun Stimmen, bei 16 Gegenstimmen und vier Enthaltungen mehrheitlich **ab**.

Antrag SPD-Fraktion:

Spätestens ein Jahr nach der Umsetzung der Sofortmaßnahme ist eine Bewertung vorzunehmen und es ist über das weitere Vorgehen zu entscheiden.

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

Der Gemeinderat

nimmt

den Antrag, bei einer Enthaltung, einstimmig **an**.

Änderung Beschlussvorschlag zu Variante 5 a):

Der *Vorsitzende* modifiziert die Variante 5 anhand den Rückmeldungen aus dem Gremium zur Variante 5 a) und stellt Änderungen zur Abstimmung:

1. Bei Variante 5 wird der Zebrastreifen aus Variante 4 aufgenommen oder so belassen, wie er heute ist. Es wird eine Tempo-30-Zone eingerichtet. Die Einengungen im Straßenbereich werden, um die Sicht nicht zu beeinträchtigen, abseits des Zebrastreifens durch das Aufstellen von Blumenkübeln vorgenommen.

Der Gemeinderat

nimmt

den Antrag mehrheitlich mit 25 Stimmen, bei drei Gegenstimmen und einer Enthaltung **an**.

2. Die Parkierung wird, wie in Variante 3 dargestellt, umgesetzt und nicht ausschließlich für den Lieferverkehr und die Bewohner vorgehalten. Die Höchstparkdauer beträgt 30 Minuten. Die Längsparkplätze werden nach Ladenschluss zu Bewohnerparkplätzen.

Der Gemeinderat

nimmt

den Antrag mehrheitlich mit 18 Stimmen, bei elf Gegenstimmen **an**.

Antrag GRÜNT + Tierschutzpartei:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufstellung des Verkehrszeichens 277.1 „Verbot des Überholens von einspurigen Fahrzeugen für mehrspurige Kraftfahrzeuge und Krafträdern mit Beiwagen“ zu prüfen.

Der Gemeinderat

lehnt

den Antrag mit sechs Stimmen, bei 16 Gegenstimmen und sieben Enthaltungen mehrheitlich **ab**.

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

Beschlussfassung geänderter Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

1. Die Vorschläge der Bürgerbeteiligung werden zur Kenntnis genommen.

2. Als Sofortmaßnahme wird Variante 5 mit den folgenden Änderungen umgesetzt:

Bei Variante 5 wird der Zebrastreifen aus Variante 4 aufgenommen oder so belassen, wie er heute ist. Es wird eine Tempo-30-Zone eingerichtet. Die Einengungen im Straßenbereich werden, um die Sicht nicht zu beeinträchtigen, abseits des Zebrastreifens durch das Aufstellen von Blumenkübeln vorgenommen.

Die Parkierung wird, wie in Variante 3 dargestellt, umgesetzt und nicht ausschließlich für den Lieferverkehr und die Bewohner vorgehalten. Die Höchstparkdauer beträgt 30 Minuten. Die Längsparkplätze werden nach Ladenschluss zu Bewohnerparkplätzen.

3. Spätestens ein Jahr nach der Umsetzung der Sofortmaßnahme ist eine Bewertung vorzunehmen und es ist über das weitere Vorgehen zu entscheiden.

Stadträtin *Hernadi* bittet darum, dass alle beschlossenen Änderungen in einen Plan eingearbeitet werden und dem Gremium zur Verfügung gestellt werden.

Der *Vorsitzende* sagt dies zu.

**TOP 9 - Schaffung von öffentlich gefördertem Wohnraum
- Annahme einer Spende
- Verwendung für Wohnungsbau in der Schorndorfer Straße**

Der *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage GR 15/2021 und hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation.

Die Stadträte *Fazio, Wied, Abele, Förster, Goll* und *Maier* sprechen der Eva Mayr-Stihl Stiftung ihren Dank für die großzügige Spende aus.

Stadträtin *Förster* regt an, den Wohnungsbau in Holzbauweise und klimaneutral zu errichten.

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

1. Der Annahme der in Aussicht gestellten Spende der Eva Mayr-Stihl Stiftung in Höhe von 4 Mio. € für das „Projekt geförderter Wohnungsbau“ wird dankend zugestimmt.

2. Der Verwendung des Betrags für öffentlich geförderten Wohnungsbau in der Schorndorfer Straße, Grundstück im Bereich der neuen Kita und Freibad, wird zugestimmt.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für die Wohnungen in die Wege zu leiten und die weiteren Beschlussfassungen herbeizuführen.

TOP 10 - Antrag einer Fraktion zum weiteren Umgang mit der Ausweisung von Wohn- und Gewerbegebieten

Der *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage GR 10/2021 und hält einen Sachvortrag.

Stadtrat *Fazio* erläutert den Antrag der ALi-Fraktion. Ziffer 1 des Beschlussvorschlags der Verwaltung kann er zustimmen. Bei den anderen Punkten bittet er das Gremium um Ablehnung. Die Schaffung von Wohnraum kann auch ohne die Ausweisung von Wohngebieten erreicht werden. Zudem haben viele Gewerbebetriebe viel mehr Fläche, als sie eigentlich benötigen und nutzen diesen als Parkplatz.

Stadtrat *Wied* kann den Grundsatzbeschluss, wie im Antrag formuliert, nicht mittragen. Über die Grenzen des Wachstums muss natürlich diskutiert werden, aber man müsse auch spontan handlungsfähig bleiben.

Für Stadträtin *Goll* ist der Antrag viel zu pauschal. Es wird der Eindruck erweckt, als handele es sich um eine generelle Entscheidung, was aber nicht der Fall sei, da jeder Fall einzeln betrachtet werden müsse. Außerdem sei der Antrag unsozial den Menschen gegenüber, die gerne nach Waiblingen kommen würden. Weitere Bebauungen müssen natürlich verantwortungsvoll und umweltverträglich realisiert werden, wie beispielsweise Wohnen auf dem Supermarkt.

Stadtrat *Abele* hält den Antrag für einen Anschlag auf die Entscheidungen, die der Gemeinderat in den vergangenen Jahren getroffen hat. Man habe schließlich festgestellt, dass nur Innenentwicklung nicht ausreichend ist und den Flächensuchlauf auf den Weg gebracht. Durch den Antrag würde sich der Gemeinderat selbst entmündigen. Wenn ideologische Hintergründe auf diese Weise durchgesetzt werden sollen, habe er dafür kein Verständnis.

Stadtrat *Märterer* wird den Antrag der ALi-Fraktion unterstützen. Der Gemeinderat habe die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass zukunftsorientierter und intelligenter Städtebau betrieben wird. Luftströme müssen erhalten bleiben und mit einbezogen werden, wie Innenstädte gekühlt werden können. Entsiegelung statt Neuversiegelung ist dabei das Stichwort.

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

Stadtrat *Dr. von Pollern* erkennt, dass Klimaschutz das Megathema des 21. Jahrhunderts ist. Es ist aber nicht zielführend, auf die großen Klimasünder zu verweisen. Es muss global gedacht, aber lokal gehandelt werden. Beim Klimaschutz kann Waiblingen bereits auf große Erfolge verweisen und handelt vorbildlich, um dem Ziel der Klimaneutralität näher zu kommen. Es wird dabei ein ausgewogener Mix aller Verkehrsteilnehmer benötigt. Er stellt sich aber die Frage, wie jungen Familien und Unternehmen vermittelt werden soll, dass sie kein Recht auf Wohnraum haben. Er befürchtet, dass sich als Folge daraus, Firmen abwenden oder gar nicht erst nach Waiblingen kommen werden, wenn Mitarbeiter keinen Wohnraum finden. Wohnen ist ein Grundrecht, Wohnraum ist Heimat, daher ist der Antrag sozial ungerecht und verantwortungslos.

Stadtrat *Bubeck* stimmt zu, dass bei Bebauungen Luftströme, Kaltluftschneisen usw. berücksichtigt werden müssen. Innenverdichtung sei aber auch nicht immer die perfekte Lösung. Neue Baugebiete werden dezidiert abgewogen und nicht über den Zaun gebrochen. Grundsätzlich muss der Gemeinderat im Einzelfall handlungsfähig bleiben.

Stadtrat *Maier* vertritt die Meinung, dass Nachverdichtung richtig und wichtig ist, der Gemeinderat sich aber nicht selbst bevormunden kann. Waiblingen lebt von Wandel und Wachstum.

Stadtrat *Fazio* möchte, dass über den Antrag seiner Fraktion abgestimmt wird.

Der Gemeinderat

lehnt

den Antrag mit 5 Stimmen, bei 23 Gegenstimmen und einer Enthaltung mehrheitlich **ab**.

TOP 11 - Einführung einer Verpackungssteuer auf Einweggeschirr – Antrag einer Fraktion

Der *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage WKS 20/2021, die der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport dem Gemeinderat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat. Die WTM GmbH steht derzeit in engem Kontakt mit den Waiblinger Betrieben und bewirbt, mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt, die Einführung eines Mehrwegsystems. Der Beschlussvorschlag wird um den folgenden Satz ergänzt:

„Die Verwaltung wird beauftragt, das Recup/Rebowl-System umzusetzen.“

Stadtrat *Fazio* erläutert den Antrag der ALi-Fraktion.

Stadtrat *Märterer* appelliert an die Einzelhändler, das Recup/Rebowl-System kostenlos zu testen.

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

1. **Die Stadt Waiblingen begrüßt grundsätzlich die mit der Verpackungssteuer verbundene Lenkungswirkung, die Zahl der Einwegverpackungen durch Umstieg auf Mehrwegverpackungen zu reduzieren.**
2. **Die Beratung und Beschlussfassung über die Einführung einer kommunalen Verpackungssteuer in Waiblingen wird zurückgestellt, bis die rechtlichen Rahmenbedingungen geklärt sind.**
3. **Die Verwaltung wird beauftragt, das Recup/Rebowl-System umzusetzen.**

**TOP 12 - Jahresabschlüsse 2020 der Städtischen Gesellschaften
Ergebnisverwendung und Entlastung von Geschäftsführungen und
Aufsichtsräten**

Der *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage WKS 23/2021, die der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport dem Gemeinderat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat. Aufgrund von Befangenheit wird Ziffer 4 des Beschlussvorschlags getrennt von Ziffer 1 und 2 zur Abstimmung gestellt.

Beschlussfassung Ziffer 1-2:

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlungen der Städtischen Gesellschaften wird jeweils ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung

1. den Jahresabschlüssen 2020 der

- a.) **Städtischen Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH,**
- b.) **Stadtwerke Waiblingen GmbH,**
- c.) **Städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH,**
- d.) **Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH,**
- e.) **Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH und**
- f.) **Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH**

zuzustimmen und die Geschäftsführungen zu entlasten.

2. a) **den Jahresgewinn der Städtischen Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH von 352.305,11 € auf neue Rechnung vorzutragen,**

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

e) den Jahresfehlbetrag der Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH von 560.626,21 € aus städtischen Mitteln zu übernehmen,

f) den Jahresverlust der Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH in Höhe von 10.350,94 € auf neue Rechnung vorzutragen,

sowie

Beschlussfassung Ziffer 4:

Der *Vorsitzende*, Herr Oberbürgermeister *Hesky*, erklärt sich für befangen und übergibt die Sitzungsleitung an Frau Erste Bürgermeisterin *Dürr* und nimmt im Zuhörerbereich Platz.

Die *Vorsitzende* ruft die Aufsichtsräte der städtischen Gesellschaften einzeln zur Abstimmung auf:

a) Stadtwerke GmbH

Die Stadträte *Abele*, *Abelein*, *Bechtle*, *Bubeck*, *Feßmann*, *Förster*, *Goll*, *Häfner*, *Hernadi*, *Rieger*, *Stumpp* und *Wied* erklären sich für befangen und nehmen im Zuhörerbereich Platz.

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

4. die Aufsichtsräte der städtischen Gesellschaften

**a) Stadtwerke GmbH
zu entlasten.**

Die befangenen Stadträte *Abele*, *Abelein*, *Bechtle*, *Bubeck*, *Feßmann*, *Förster*, *Goll*, *Häfner*, *Hernadi*, *Rieger*, *Stumpp* und *Wied* kehren an den Sitzungstisch zurück.

b) Städtische Wohnungsgesellschaft mbH

Die Stadträte *Dr. Beck*, *Escher*, *Fazio*, *Goll*, *Häfner*, *Maier*, *Mergenthaler*, *Theurer*, *Unger* und *Dr. von Pollern* erklären sich für befangen und nehmen im Zuhörerbereich Platz.

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

4. die Aufsichtsräte der städtischen Gesellschaften

**b) Städtische Wohnungsgesellschaft mbH
zu entlasten.**

Die befangenen Stadträte *Dr. Beck, Escher, Fazio, Goll, Häfner, Maier, Mergenthaler, Theurer, Unger* und *Dr. von Pollern* kehren an den Sitzungstisch zurück.

c) Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH

Die Stadträte *Fazio, Häußermann, Hernadi, Kuhnle, Märterer, Metzger, Rieger, Schöllkopf* und *Unger* erklären sich für befangen und nehmen im Zuhörerbereich Platz.

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

4. die Aufsichtsräte der städtischen Gesellschaften

**c) Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zu entlasten.**

Die befangenen Stadträte *Fazio, Häußermann, Hernadi, Kuhnle, Märterer, Metzger, Rieger, Schöllkopf* und *Unger* kehren an den Sitzungstisch zurück.

d) Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH

Die Stadträte *Hernadi, Krammer, Märterer, Scheiner* und *Winkler* erklären sich für befangen und nehmen im Zuhörerbereich Platz.

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

4. die Aufsichtsräte der städtischen Gesellschaften

**d) Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zu entlasten.**

Die befangenen Stadträte *Hernadi, Krammer, Märterer, Scheiner* und *Winkler* kehren an den Sitzungstisch zurück.

e) Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH

Die Stadträte *Feßmann, Goll, Schöllkopf* und *Unger* erklären sich für befangen und nehmen im Zuhörerbereich Platz.

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

**4. die Aufsichtsräte der städtischen Gesellschaften
e) Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zu entlasten.**

Die befangenen Stadträte *Feßmann, Goll, Schöllkopf* und *Unger* kehren an den Sitzungstisch zurück.

f) Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH

Die Stadträte *Fazio, Hernadi, Metzger, Rieger, Schöllkopf* und *Wied* erklären sich für befangen und nehmen im Zuhörerbereich Platz.

Der Gemeinderat

beschließt

mehrheitlich mit 20 Stimmen, bei einer Gegenstimme:

**4. die Aufsichtsräte der städtischen Gesellschaften
f) Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH
zu entlasten.**

Die befangenen Stadträte *Fazio, Hernadi, Metzger, Rieger, Schöllkopf* und *Wied* kehren an den Sitzungstisch zurück.

Der befangene Oberbürgermeister *Hesky* kehrt an den Sitzungstisch zurück.

Die *Vorsitzende* übergibt die Sitzungsleitung an Herrn Oberbürgermeister *Hesky*.

**TOP 13 - Bebauungsplan und Satzung über örtliche Bauvorschriften
"Werbeanlagen Hegnach", Planbereich 31,32,33, Gemarkung
Hegnach - Auslegungsbeschluss**

Der *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage 13/2021-1, die der Ortschaftsrat Hegnach dem Gemeinderat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat.

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

1. Dem Entwurf des Bebauungsplanes und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Werbeanlagen Hegnach“, Planbereich 31,32,33, Gemarkung Hegnach, wird zugestimmt.

Der Entwurf des Bebauungsplanes besteht aus dem Lageplan vom 08.06.2021 mit gesondertem Textteil vom 05.07.2021.

Dem Bebauungsplanentwurf ist die Begründung vom 08.06.2021 beigefügt. Von einer Umweltprüfung wird abgesehen, da durch den Bebauungsplan keine Beeinträchtigungen der Schutzgüter zu erwarten sind.

2. Der Erweiterung des Geltungsbereiches um das Flst. 1349 wird zugestimmt.

3. Die Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die während der frühzeitigen Beteiligung vorgebracht wurden, werden wie in dieser Sitzungsvorlage von der Verwaltung vorgeschlagen behandelt.

4. Das Verfahren nach § 3 Abs. 2 i. V § 4 Abs. 2 BauGB - öffentliche Auslegung - ist einzuleiten. Die öffentliche Auslegung wird nach § 3 Plansicherstellungsgesetz durch eine Veröffentlichung im Internet ersetzt.

TOP 14 - Umbenennung des Sörenbergwegs, Waiblingen-Neustadt, in Söhrenbergweg

Der *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage OR Neu 6/2021, die der Ortschaftsrat Neustadt dem Gemeinderat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat.

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

Die Schreibweise der Straße „Sörenbergweg“ in Waiblingen-Neustadt wird geändert in „Söhrenbergweg“. Damit wird eine historische Schreibweise wieder aufgegriffen.

TOP 15 - WN Süd: Neubau Kita mit Wohnen und Sporthalle - Vergabe Rohbauarbeiten und Aufzugsanlagen

Der *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage PTU 23/2021, die der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt dem Gemeinderat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat.

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

Der Vergabe der Rohbauarbeiten an die Firma Erich Schief GmbH aus Winnenden, wird zugestimmt. Grundlage ist das Angebot der Firma vom 08.06.2021 mit einer Angebotssumme von 2.107.212,94 €.

**Der Vergabe der Aufzugsanlagen an die Firma Schmitt + Sohn aus Tübingen wird zugestimmt.
Grundlage ist das Angebot der Firma vom 08.06.2021 mit einer Angebotssumme von 126.961,10 €.**

**TOP 16 - Kita an der Schillerschule
Anbau einer weiteren Gruppe
- Planungsbeschluss**

Der *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage OR Bit 9/2021, die der Ortschaftsrat Bittenfeld dem Gemeinderat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat. Die Anregung des Ortschaftsrats, statt einem Flachdach, ein Satteldach zu bauen, wird umgesetzt.

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

- 1. Die Erweiterung der Kita „An der Schillerschule“ umfasst eine zusätzliche Kindertagesgruppe mit 20 Ganztagesplätzen für Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt und weitere notwendige Nebenräume. Dem Raumprogramm wird zugestimmt.**
- 2. Der Planung - wie im Vorentwurf der Büros Steeb dargestellt - wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage dieses Entwurfes die weiteren Planungsschritte zur Ermittlung der Kosten zu tätigen (Planungsbeschluss).**

**TOP 17 - Vergabe von Schul- und Kitaverpflegung - Cook & Chill
Verpflegung**

Der *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage BSV 37/2021, die der Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung dem Gemeinderat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat.

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

- 1. Die Vergabe der Belieferung und Bewirtschaftung der Mensa an der Rinnenäckerschule erfolgt an die Cantino UG.**

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

2. **Die Vergabe der Belieferung und Bewirtschaftung der Mensa an der Stauer-Gemeinschaftsschule erfolgt an die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.**
3. **Die Vergabe der Belieferung der Mensa 1 an der Salier-Gemeinschaftsschule und der „Kita Auf der Linde“ erfolgt an die Diakonie Stetten e.V.**

TOP 18 - Vergabe von Schul- und Kitaverpflegung - Warmverpflegung

Der *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage BSV 38/2021, die der Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung dem Gemeinderat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat.

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

Die Belieferung der Mensa an der Schillerschule und der Kindertageseinrichtungen „Kita An der Schillerschule“, „Kita An der Friedensschule“ und „Kita Berg-Bürg“ wird an die Cantino UG vergeben.

TOP 19 - Finanzielle Beteiligung der Stadt am Programm "Berufseinstiegsbegleitung"

Der *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage BSV 34/2021, die der Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung dem Gemeinderat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat.

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

Die Stadt Waiblingen führt ihre Beteiligung am Programm „Berufseinstiegsbegleitung“ an der Salier-Gemeinschaftsschule und an der Stauer- Gemeinschaftsschule für die Laufzeit vom 01.01.2022 bis zum 29.02.2024 mit einem Anteil von 25% an der Finanzierung fort. Soweit Drittmittel zugesagt werden, reduziert sich der städtische Anteil entsprechend.

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

**TOP 20 - Kläranlage Waiblingen, Neubau Vorklärbecken
- Vergabebeschluss**

Der *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage BEst 6/2021, die der Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtentwässerung dem Gemeinderat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat.

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig:

Der Vergabe der Tief-, Abbruch- und Rohbauarbeiten an die Fritz Müller GmbH, Im Kusterfeld 22, 71522 Backnang für den Neubau des Vorklärbeckens mit Umbau des Filtratspeicherbeckens auf der Kläranlage Waiblingen wird zugestimmt.

**Grundlage ist das Angebot der Firma vom 16.06.2021.
Die Vergabesumme beträgt 1.278.438,01 € inkl. MwSt.**

TOP 21 - Verschiedenes

Der *Vorsitzende* informiert den Gemeinderat darüber, dass nach der Förderrichtlinie des Landes voraussichtlich 280-300 Schulräume mit Raumluftfiltern ausgestattet werden können. Schlecht belüftete Räume gibt es an den Waiblinger Schulen keine. Für die Vollaussattung der Räume würden Kosten i.H.v. 1,2 Millionen Euro anfallen, wovon 50% vom Land erstattet werden würden.

Er schlägt vor, noch vor den Sommerferien für jede Schule ein bis zwei Geräte zu beschaffen, um diese testen zu können. Die Beschaffung übersteigt dabei die Wertgrenze der Verwaltung, sodass der Gemeinderat dafür zuständig wäre. Es wäre also eine Sondersitzung des Gremiums notwendig oder die Beschaffung müsste als Eilentscheidung durch den Oberbürgermeister getätigt werden.

Der *Vorsitzende* fährt fort, dass sich auf Ebene der Fraktionsvorsitzenden darüber verständigt werden wird, welcher Förderantrag beim Land gestellt wird, wenn Klarheit im Hinblick auf die zu beschaffenden Geräte besteht. Neben einer möglichst geringen Geräuscentwicklung ist dabei ein hoher Luftdurchsatz wichtig. Außerdem wird noch geprüft, ob eine Anmietung der Geräte wirtschaftlicher wäre als der Kauf, da diese sehr wartungsintensiv sind.

Stadtrat *Fazio* spricht sich für die Eilentscheidung durch den Oberbürgermeister aus.

Es erhebt sich kein Widerspruch.

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des
Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen
- öffentlich -**

TOP 22 - Anfragen

Wahlplakatierung

Stadträtin *Goll* fragt nach, ob bei den Plaketten für die Wahlplakate berücksichtigt wird, dass die Vorder- und Rückseite plakatiert wird und ob deshalb zwei Plaketten pro Standort benötigt werden. Weiter möchte sie wissen, wie garantiert wird, dass die Standorte der A1-Plakate gleichmäßig verteilt werden.

Der *Vorsitzende* nimmt die Anfrage auf.

Fußverkehrscheck

Stadträtin *Förster* erkundigt sich, ob es beim Fußverkehrscheck rechtlich möglich wäre, statt der Fronackerstraße ein anderes Gebiet aufzunehmen. Angesichts der Diskussion zur Fronackerstraße stellt sie in Frage, ob das gerade Sinn mache.

Baubürgermeister *Schienmann* antwortet, dass der Fußverkehrscheck dennoch sinnvoll ist, da gerade nur Sofortmaßnahmen diskutiert werden. Für mittel- oder langfristige Lösungen könnte der Fußverkehrscheck einen wichtigen Beitrag leisten.

Spielgerät Blütenäcker

Stadträtin *Metzger* bringt vor, dass auf dem Spielplatz Blütenäcker die Seilbahn aufgrund von Lärmbeschwerden einfach abgebaut wurde. Sie hakt nach, warum es nicht möglich war, zuerst am Runden Tisch darüber zu informieren und möchte wissen, wie es weitergeht.

Erste Bürgermeisterin *Dürr* berichtet, dass es massive Beschwerden der Anwohner gab, was auch an einem durch die Pandemie geänderten Nutzerverhalten lag. Deshalb wurde als Kompromiss entschieden, erst einmal den Teller abzubauen und zu prüfen, ob es eine Alternative gibt. Das Baudezernat hat dazu entsprechende Vorschläge erarbeitet, die am Runden Tisch beraten werden sollen, der extra eingerichtet wurde, um eine Befriedung herbeizuführen. Dafür ist zudem eine externe Moderation vorgesehen.